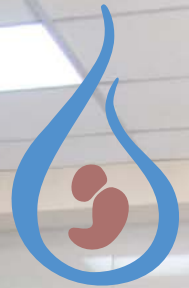


## Newsletter Winter 2016

Von Mitte Oktober bis kurz vor Weihnachten war Frau Dr. Renate Röntgen erneut im Fistula Hospital.

Hier ist in Auszügen ihr Bericht



**FISTULA** e.V.  
Hilfe für geburtsverletzte  
Frauen in Äthiopien

StNr. 30073/15747  
VR 1174



**[www.fistula.de](http://www.fistula.de)**

Volksbank Bruchsal - Bretten  
IBAN: DE22 6639 1200 0041 0500 04  
BIC (SWIFT-CODE): GENODE61BTT

Neue Heimat 7  
D-76646 Bruchsal  
Telefon +49 7257 6429  
Mobil 0176 22 03 6263  
Email: [info@fistula.de](mailto:info@fistula.de)

## Newsletter Winter 2016

Liebe Freunde und Interessierte,

kurz vor Jahresende möchte ich Ihnen noch unseren Weihnachtsnewsletter übersenden mit den neuesten Informationen aus dem Fistula Hospital.

Von Mitte Oktober bis kurz vor Weihnachten war **Frau Dr. Renate Röntgen** erneut im Fistula Hospital. Hier ist in Auszügen ihr Bericht.

„... Addis im frischen Morgenlicht wunderschön, ein Sonntag, freie Fahrt. Unsere Hütte, Blumen, ein Brief und später Kaffee plus reichlich Hamlin-Talk mit Joe aus Amerika, die ersten freudigen Begegnungen. Einen schnellen Rundgang durchs Gelände - der OP



ist umgebaut und noch nicht wieder in Betrieb, aber es gibt wieder Patientinnen, die schon ungeduldig auf ihre Behandlung warten, überwiegend uns bekannte Frauen, auch hier herzliche Begrüßung und große Erwartungen...

...Während des Sommers gab es Vieles zu überlegen: wie gehe ich mit der neuen Führung um? Wie positioniere ich mich so, dass ich meinen Stil, meine Überzeugungen und Wichtigkeiten bewahren und mich doch der veränderten Umgebung anpassen kann? Wie kann ich meine Kraft erhalten, ohne mich - wie beim letzten Aufenthalt - an vielen Fronten aufzureiben? Was sind überhaupt meine Prioritäten?...

...Alle freuen sich, dass es bald wieder losgeht. Wir haben Dampf gemacht und hoffen, am Freitag die erste OP anzusetzen. Immerhin war hier 3 Monate Sendepause!...  
... Gestern haben wir 20 Patientinnen untersucht und eine OP Liste erstellt - endlich wieder Kontakt, handfeste Entscheidungen. Bemerkenswert ist, dass viele Frauen bei uns landen, OBWOHL sie ein Gesundheitszentrum oder ein Hospital in ihrer Nähe aufgesucht haben. Nach wie vor ist es also ungeheuer wichtig, die Qualität der Versorgung erheblich zu verbessern...

...24.10. erster Tag der neuen Fellowship! Habe während des Wochenendes meinen Einführungsvortrag für alle vorbereitet...mein zentrales Thema: Veränderung/Rhythmus und Balance... Es war gut und Catherine Hamlin, die immer noch gerne dabei ist, aber natürlich in ihrer Wahrnehmung und entsprechend auch in ihren Kommentaren inzwischen eingeschränkt ist, hat irgendwie anrührend kommentiert "Renata Darling, please stay in this hospital..."

... Der anschließende Fachvortrag über Urodynamik und den ganzen Blasenkram hat auch mal wieder Spaß gemacht - das konnte ich gestern noch kaum glauben... Am Freitag haben wir uns jedenfalls über den neuen OP gefreut - trotz der Putzorgie am Tag zuvor fand sich noch Zementstaub auf den Fliesen. Dr. Fekades Theorie: man hätte die kleinsten Schwesternhelferinnen für die Arbeit ausgesucht... und so wurde flugs selbst Hand an die Besen gelegt.



Neue Heimat 7  
D-76646 Bruchsal  
Telefon +49 7257 6429  
Mobil 0176 22 03 6263  
Email: [info@fistula.de](mailto:info@fistula.de)

[www.fistula.de](http://www.fistula.de)  
StNr. 30073/15747  
VR 1174

Volksbank Bruchsal-Bretten  
IBAN: DE22663912000041050004  
BIC (SWIFT-CODE): GENODE61BTT

Gläubiger ID: DE47ZZZ00000592569

Der Kurs läuft richtig gut, alle sind sehr wach und konzentriert, super.

Was auch daran liegt, dass fast jede Patientin ein "Sonderfall" ist und viele Überraschungen bietet. Wir haben Zeit zum Überlegen und Diskutieren, wie wir einen therapeutischen Weg durch das Dickicht finden.

Heute haben wir eine Frau untersucht, die aus der Afar Region im Norden kommt. Es ist immer wieder ein Wunder, wie solche Menschen es schaffen, hierher zu kommen. Und es ist lustig, wie wir eine Verständigung hinkriegen: Ich frage was, Dr. Melaku übersetzt es Almaz, einer Schwesternhelferin, die spricht mit der Patientin und wieder zurück.

...Ich habe also gefragt: wie oft hat sie Stuhlgang am Tag? Sie haben 10 Minuten geredet (Dr. Melaku sagte, das sei halt so. Frage und Antwort ist eine lange Konversation), dann antwortete Almaz, dann Dr. Melaku: 2 Mal! Und so haben wir es auch gemütlich zwischendurch und verbringen eine gute Zeit miteinander und den Patientinnen.

Gestern hatten wir ein Meeting mit dem CEO und den Ärzten. Dr. Melaku leitet ja das Center in Mekelle, Dr. Bitew das Center in Bahr Dar. Dr. Fekade wollte in dieser Runde klären, wie wir mit den zahlreichen Anfragen aus Uganda, Ruanda, Somali Land und dem Sudan umgehen, um die dortigen Kollegen zu unterstützen. Auch im Lande häufen sich die Zuweisungen von Frauen mit z.B. Inkontinenzproblemen - es gibt offensichtlich kaum Anlaufstellen. Für gezielte Diagnostik schon gar nicht und für geeignete Therapie???

Nun ja, wir sind ja nur ein Häuflein Aufrechter. Ermutigend war, dass alle sehr konstruktiv und gradlinig dabei waren und vor allem, dass sich alle dagegen ausgesprochen haben, wie die "flying doctors" durch Afrika zu touren, und mehr oder weniger unkontrolliert Frauen zu operieren, wie es durchaus üblich ist. "Wir haben den Anspruch, die Frauen holistisch zu behandeln, wir begleiten sie manchmal über Jahre, so dass sie schon zu Freunden werden" war der Konsens - und das ist tatsächlich die Überzeugung. Und so wird der Weg sein, nachhaltige Konzepte in den jeweiligen Ländern zu entwickeln.



... Heute eine 10-Stunden-OP...lange nicht mehr erlebt. Eine Patientin mit schwerer Niereninsuffizienz wegen beidseitiger Harnleiterengen nach zahlreichen OPs und natürlich komplizierten Fisteln. Trotz einiger Interventionen in den letzten Monaten ließ sich nichts verbessern - und so ist sie mit denkbar schlechten Voraussetzungen in diese OP gestartet und hatte dann noch einige Überraschungen zu bieten. - ich hoffe, dass wir ihr was Gutes getan haben, ihre Lebenserwartung war ohne Eingriff etwa 6 - 12 Monate. Es gibt halt keine Dialyse, jedenfalls nicht für jeden und nur gegen Bares und eigentlich war sie mit ihren 40 Jahren noch ganz lebensfroh unterwegs.



... Barbara (Teltschik) ist auf dem Weg zu uns, und tatsächlich sind heute die **letzten Formalitäten zum Kauf des neuen OP-Tisches und des C-Bogens** erledigt worden, kaum zu glauben und dank ihrer unermüdlichen Verhandlungen auch zu einem akzeptablen Preis. Jetzt werden die Teile also auf die Reise geschickt, super! Dann kommen ja auch bald unsere im letzten Jahr gestifteten Röntgenschürzen und -brillen zum Einsatz.

...Im Februar findet in Addis ein großer Gynäkologenkongress statt und wir sind eingeladen, Vorträge zu halten. Super Idee, ich hatte ja meine OPs mehr oder weniger privat dokumentiert, um einen Überblick zu haben. Nun lohnt es sich durchaus, einige dieser Ergebnisse vorzustellen und vielleicht später zu veröffentlichen. Auf der Suche nach diesen

Daten musste ich leider feststellen, dass es schon ca. 2 Jahre her ist, dass die letzten OP-Daten von einem englischen Medizinstudenten ins vorhandene IT-System eingegeben wurden. Mal sehen, ob sich mein dringend geäußelter Wunsch nach einem fest eingestellten Daten Manager, der oder die sich auch den letzten 3 bis 5 Jahren widmet, erfüllt wird. Im Moment sicherlich nicht, weil die Wasserpumpe nicht richtig arbeitet, der 2. (Ersatz) Generator seine Macken hat, das nach 1 ½ Jahren eingetroffene Ersatzteil für den ersten Generator endlich eingetroffen ist, aber keiner mehr da ist, der es einbauen kann, die Türen im neuen OP nicht auf und zu gehen, weil die beauftragten Firmen jede Verantwortung schulterzuckend von sich weisen und der Geschäftsführer mir seine Aktenstapel auf dem Schreibtisch zeigte.....also hat vielleicht jemand Lust, sich für 2-3 Wochen den Akten meiner Patienten zu widmen?????

... und dann war ja auch noch Great Ethiopian Run...zuerst totgesagt wegen des Ausnahmezustands und dann doch alle mitgelaufen.“

## Nachrichten aus „unseren Health Centern“: - Wetet Abay

Das Hamlin Fistula Hospital übergab am 8. November ein modernes Geburtshilfzentrum an das Wetet Abay Health Center. Es liegt etwa 70 km entfernt von Bahr Dar in der Nähe des Tana Sees. Wetet Abay bedeutet "Nilquelle". Das Geburtshilfzentrum wurde mit Unterstützung des Fistula Hospitals in Addis Abeba sowie internationaler Hilfe gebaut um die Mütter- und Kindergesundheit in diesem Distrikt zu verbessern. Fistula e.V. Deutschland kommt für den täglichen Unterhalt dieses Zentrums auf. Während der feierlichen Eröffnung waren alle optimistisch, dass dieses Zentrum einen enormen Beitrag zur Müttergesundheit für die Gemeinde und die umliegenden Dörfer darstellt. Die Sterblichkeitsrate von Mutter und Kind wird stark zurückgehen. Die Arbeitsbedingungen für die Hebammen haben sich entscheidend verbessert. Früher hatte man mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, es gab wenig Platz und Schwangere mussten zusammen mit anderen Patienten behandelt werden. Eine Bewohnerin des Mecha Distrikts, Frau Felekech Gizaw, ist sehr glücklich, dass sie in so einer modernen Einrichtung entbinden konnte. "Mein erstes Kind habe ich noch hier auf dem Boden entbunden, weil es zu wenig Betten gab und alle belegt waren. Jetzt ist alles größer und moderner und wir werden besser behandelt."



Fistula e.V. unterstützt insgesamt 5 Health Center, drei von ihnen befinden sich in der Nähe des Tana Sees, die beiden anderen im Süden Äthiopiens. In allen arbeiten „Hamlin-Hebammen“, denen wir vernünftige Arbeitsbedingungen garantieren wollen. Geburtshilfzentren sollen nach und nach in allen Health Centern eingerichtet werden, in denen Hamlin-Hebammen arbeiten. So hofft man, viele der Hebammen über die vertragliche Zeit von 4 Jahren hinaus an die Health Center zu binden.

## Unser Verein

Das Jahr 2016 war in vielerlei Hinsicht ereignisreich, nicht nur für das Fistula Hospital. Ich hoffe, trotz der vielen negativen Schlagzeilen, die die Welt bewegten, konnten Sie einen versöhnlichen Abschluss finden.

Nach mehreren schleppenden Monaten zu Jahresbeginn hat sich das Spendenaufkommen doch noch ganz positiv entwickelt, auch wenn wir nicht den Rekord der letzten beiden Jahre erreichen konnten. An dieser Stelle nochmals meinen allerherzlichsten Dank für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr.

Alle Spenden werden sinnvoll verwendet. Gerade heute haben wir 50.000 Euro nach Äthiopien transferiert, um wie jedes Jahr „unsere Health Center“ zu unterstützen. Wie schon im Jahr zuvor wurde auch 2016 wieder ein größerer Betrag zur Beschaffung von medizinischen Geräten und Material aufgewendet.

Sehr zu unserer Freude hat es nun - nach langen Verhandlungen und etlichen Schwierigkeiten - zu guter Letzt auch noch in diesem Jahr mit der Anschaffung des neuen C-Bogens und dem passenden OP-Tisch geklappt. Beides wird wohl in den nächsten Tagen im neu errichteten OP-Saal in Betrieb genommen.

In den nächsten Wochen werden Sie Ihre Spendenbescheinigungen erhalten - Ende Januar unseren Jahresbericht für 2016.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben frohe und besinnliche friedliche Feiertage und alles Gute für 2017! Bleiben Sie uns gewogen und empfehlen Sie uns bitte weiter

Mit besten Grüßen



Jutta Ritz

1. Vorsitzende



Unsere Bankverbindung:

**Fistula e.V.**  
**IBAN: DE22 6639 1200 0041 0500 04**  
**BIC (SWIFT-CODE): GENODE61BTT**  
**Volksbank Bruchsal-Bretten**

Um Kosten zu sparen: Sind Sie auch per Email erreichbar? Wenn ja, kontaktieren Sie uns bitte unter [info@fistula.de](mailto:info@fistula.de)